

Touristen sollen steuerfreie Einkäufe erleichtert werden



(Bild: istock)

Wenn ausländische Touristen die Schweizer Mehrwertsteuer für ihre Einkäufe zurückfordern wollen, sollen sie nicht mehr auf gestempelte Formulare angewiesen sein. Der Bundesrat ist bereit, die Einführung eines elektronischen Systems zur Exportvalidierung zu prüfen.

Das schreibt er in der am Donnerstag veröffentlichten Antwort auf eine Motion des Luzerner FDP-Nationalrats Albert Vitali. Der Bundesrat ist auch bereit, die Verlängerung der Frist für die Ausfuhr der gekauften Ware von einem Monat auf drei Monate zu prüfen. Das entspreche der in der EU üblichen Ausfuhrfrist, schreibt er.

Vitalis Forderung, den Mindestbetrag von 300 Franken abzuschaffen, lehnt der Bundesrat derzeit aber ab. Das würde zu einer massiven Zunahme von steuerfreien Ausfuhr im Reiseverkehr und damit zu grossem administrativem Aufwand führen. Die Abschaffung des Mindestbetrags ist für den Bundesrat erst dann denkbar, wenn das Verfahren vollständig elektronisch abgewickelt werden kann.

Seiner Ansicht nach hat die Motion sinnvolle Ansätze. Er lehnt den Vorstoss aber ab, weil er die Forderung zwar prüfen, möglicherweise aber nicht vollumfänglich umsetzen will. (sda/htr)

mehr in «tourismus»:

- » [Fast faktenfrei auf den Mann gespielt](#)
- » [Tour de France in Bern kostet Kanton 846'000 Franken mehr](#)
- » [32 Millionen Jahresverlust für das Fifa-Museum](#)
- » [SP Graubünden kritisiert Kandidatur für Olympiade](#)
- » [Männer buchen spontaner](#)

» [mehr](#)